Pressemappe

**Porsche Exclusive Manufaktur-Workshop** S.

**Vom Kundenwunsch zum Unikat** 2

Porsche Exclusive Manufaktur 2

Veredelungen maßgeschneidert: Individualisierungsprogramm 2

Individuelle Kundenfahrzeuge und Ausstattungsoptionen 2

Marktspezifische Sondermodelle: Editionen 3

Limitierte Kleinserien 4

Das Handwerk 5

Die Kundenberatung 5

**Die neue 911 Turbo S Exclusive Series** 7

Exterieurdesign 7

Farben 8

Räder 8

Interieurdesign 9

Motor und Antrieb 10

Fahrwerk und Performance 11

Der Zeitmesser von Porsche Design 13

Gepäckset 14

**Die Historie**  15

Historische Fahrzeuge22

Vom Kundenwunsch zum Unikat

Porsche Exclusive Manufaktur

Seit mehr als 30 Jahren kommen Kunden bei Porsche in den Genuss umfangreich individualisierter Einzelstücke. Das neueste Beispiel: die 911 Turbo S Exclusive Series. Ein auf 500 Exemplare limitierter Sportwagen. Individuell und nobel. In stundenlanger Handarbeit in der neuen Porsche Exclusive Manufaktur am Stammwerk in Zuffenhausen veredelt – mit viel Liebe zum Detail. Früher war die Fahrzeugveredelung ab Werk als Sonderwunschprogramm bekannt. Ab 1986 nannte sie sich „Porsche Exclusive“. Mit Einführung der Kleinserie trägt der Geschäftsbereich nun den Namen „Porsche Exclusive Manufaktur“ – und unterstreicht damit die Wertigkeit, Individualität und Handwerkskunst des umfangreichen Individualisierungsprogramms.

**Das Individualisierungsprogramm: maßgeschneiderte Veredelungen**

Durchschnittlich 40 Prozent aller 911-Sportwagen wurden bislang in Handarbeit in der Exclusive Manufaktur veredelt. Darüber hinaus bestellt jeder Porsche-Kunde bei der Konfiguration seines Autos mindestens zwei Ausstattungsoptionen aus dem Individualisierungsprogramm. So vielfältig die Wünsche der Kunden, so zahlreich sind die Gestaltungsmöglichkeiten. Dafür bietet die Porsche Exclusive Manufaktur ein umfangreiches Leistungsspektrum, welches von reinen Veredelungsoptionen für Serienfahrzeuge, über sogenannte Länder-Editionen bis hin zu limitierten Kleinserien reicht.

**Individuelle Kundenfahrzeuge und Ausstattungsoptionen**

Die Veredelung von Serienfahrzeugen ist die Kernkompetenz der Porsche Exclusive Manufaktur. Dabei setzt sie auf das Zusammenspiel von Handarbeit und Hightech. Mit einer Vielzahl an optischen und technischen Individualisierungsmöglichkeiten aus den Kategorien Exterieur- und Interieurveredelungen, Beleuchtung, Räder sowie Motor und Antrieb, bietet die Porsche Exclusive Manufaktur ein extrem breites Spektrum, um aus einem besonderen Serienfahrzeug ein individuelles und sehr persönliches Kundenfahrzeug werden zu lassen. Dafür steht ein großes Sortiment an Farben und edlen Materialien zur Wahl. Inzwischen gibt es mehr als 600 verschiedene Bestelloptionen. Auch Kundenwünsche außerhalb des Individualisierungsprogramms können von der Porsche Exclusive Manufaktur für ausgewählte Modelle umgesetzt werden. Qualität, Technik, Verkehrssicherheit und internationale Gesetze werden dabei ebenso wie bei jedem serienmäßigen Porsche zur Gänze erfüllt.

Zu den Veredelungsoptionen der Porsche Exclusive Manufaktur zählen unter anderem Aerokits, Sport Design-Pakete, Leistungssteigerungen, Sportendrohre, lackierte Anbauteile sowie Bug- und Heckleuchten. Den Innenraum können Kunden mit Hilfe des Exclusive Manufaktur-Programms durch verschiedene Dekore, Belederungen, Lackierungen, Prägungen und farblich abweichende Nahtpakete nach ihrem Geschmack gestalten. In Verbindung mit der werksseitig angebotenen Exterieurlackierung und Leder nach Wahl erweitern sich die Möglichkeiten für den Kunden nochmals um ein Vielfaches. Meist gewählte Option sind die geprägten Porsche Wappen auf den Kopfstützen – für viele Kunden der Einstieg in die Individualisierungswelt. Selbst bei den Rädern bietet die Porsche Exclusive Manufaktur zusätzliche Varianten in eigenem Design und spezieller Lackierung an. Mit dem Porsche Rear Seat Entertainment hält die Porsche Exclusive Manufaktur zudem ein Angebot aus dem Bereich Digitalisierung parat.

**Editionen: marktspezifische Sondermodelle**

Bei besonderen Anlässen haben die Vertriebsorganisationen der einzelnen Länder die Möglichkeit, sogenannte Editionen aufzulegen – individualisierte Fahrzeuge für die regionale Nachfrage. Diese besonders ausgestatteten Fahrzeuge greifen spezielle Themen wie Veranstaltungen oder Jubiläen auf, sind exklusiv und sprechen primär Enthusiasten und Sammler an.

Die Editionen fallen durch ein stimmiges Exterieur- und Interieur-Gesamtkonzept, individuelle Dekorfolierungen, Prägungen, Schriftzüge auf Zierleisten sowie Türeinstiegsblenden und weitere raffinierte Details auf. Sie entstehen gleichfalls in der Porsche Exclusive Manufaktur.

**Limitierte Kleinserien: Porsche Exclusive Series**

Neben den besonderen Kundenfahrzeugen fertigt die Porsche Exclusive Manufaktur auch limitierte Kleinserien, in denen sich die Leidenschaft und Fertigkeiten des gesamten Exclusive Manufaktur-Teams zeigen. Gegenüber den veredelten Serienfahrzeugen und Editionen können bei der Umsetzung der limitierten Kleinserien Karosserieveränderungen (zum Beispiel eigenständige Bug-/Heckverkleidungen oder Dachkonstruktionen) sowie weitgehende technische Änderungen (zum Beispiel Leistungssteigerungen) vorgenommen werden. Bei der Umsetzung dieser Fahrzeuge werden hochwertige Materialien mit modernen Fertigungstechniken zu einem stimmigen Gesamtkonzept verbunden.

Nach dieser Maxime legte Porsche in den letzten Jahrzehnten außergewöhnliche Sammlerstücke auf, zum Beispiel den auf 250 Stück limitierten 911 Sport Classic von 2009. Dieser vereint Tradition und Moderne. Ein Jahr später, 2010, präsentierte Porsche mit dem 911 Speedster, eine auf 356 Stück limitierte Hommage an den 356 Speedster. Auf Basis des Panamera Turbo S Executive entstand zwischen 2014 und 2015 eine limitierte Kleinserie der Baureihe Panamera. Die Panamera Exclusive Series hatte eine Auflage von 100 Mit der neuen 911 Turbo S Exclusive Series setzt Porsche diese Tradition nun fort.

Diese außergewöhnlichen und seltenen Fahrzeuge bezeugen ihre Herkunft durch die Porsche Exclusive Manufaktur-Plakette an den Fahrzeugseiten – eine Signatur jeder entstandenen Kleinserie. Sie vervollständigt zusammen mit einer Limitierungsplakette im Interieur die Exklusivität der Kleinserien und unterstreicht den hohen Anspruch an die Handwerkskunst der Porsche Exclusive Manufaktur.

**Das Handwerk**

Die Philosophie ist über die Jahre gleich geblieben: Durch Handarbeit schaffen Meister ihres Fachs einzigartige Porsche-Fahrzeuge. Dafür stehen an allen Porsche Produktionsstandorten hochqualifizierte Exclusive Manufaktur-Mitarbeiter. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Stammwerk in Zuffenhausen. Die Mitarbeiter setzen die Ideen der Kunden mit größter Sorgfalt um. Hände sind oft die einzigen Werkzeuge, die den hohen Anforderungen von Porsche gerecht werden. Beim Anpassen, Lackieren und Polieren, beim Zuschneiden und Nähen, bei einer Vielzahl von Materialien. Ob hochwertiges Leder, Holz, Carbon, Alcantara oder Aluminium – die Mitarbeiter widmen jedem einzelnen Detail ihre volle Aufmerksamkeit und nehmen sich Zeit, es bis zur Perfektion zu veredeln. Das Ziel: Jedem Fahrzeug das gewisse Etwas zu verleihen, noch mehr Individualität und Ausdruck herauszuarbeiten.

**Die Kundenberatung**

Im Werk in Zuffenhausen – am Puls der Marke werden die Kunden im Exclusive Manufaktur Studio von Experten mit umfangreichem Wissen über alle Optionen und Fahrzeugmodelle individuell beraten. Das Team der Exclusive Manufaktur Kundenberatung greift dabei auf eine einzigartige Sammlung an Material- und Farbmustern zurück. Zusätzlich präsentieren sich in der umfangreichen Fahrzeugausstellung Unikate zum Anfassen. Ein weiterer Höhepunkt des Besuchs in Zuffenhausen ist die Besichtigung der Porsche Exclusive Manufaktur im historischen „Rösslebau“. In diesem Zentrum für Kleinserien, in dem unter anderem die legendären Flachbauten und der Porsche 959 entstanden, erleben Kunden hautnah was Handarbeit und Liebe zum Detail bedeuten.

Die persönliche Beratung aus Zuffenhausen ist auch weltweit zu erleben: in den Exclusive Manufaktur Studios Atlanta, Los Angeles, Dubai und Shanghai. Falls gewünscht, erfolgt die Beratung selbstverständlich auch im Porsche Zentrum der Wahl oder beim Kunden zu Hause. Darüber hinaus bieten die aktuell weltweit 70 Porsche Exclusive Manufaktur Partner eine besondere und individuelle Betreuung mit speziell ausgestatteten Fitting Lounges und gezielt geschulten Verkaufsberatern. Darüber hinaus ist das Porsche Individualisierungsprogramm der Porsche Exclusive Manufaktur in jedem Porsche Zentrum der weltweiten Märkte verfügbar.

Die neue 911 Turbo S Exclusive Series - stark, extravagant und selten

Der 911 Turbo S Exclusive Series ist eine Ausnahmeerscheinung, ein Solitär der Straße. Neben der hohen Leistung besticht er durch exklusive Karosserieteile und eine noch hochwertigere Innenausstattung. Viele Stunden Handarbeit stecken in jedem einzelnen des auf 500 Exemplare limitierten Modells.

**Exterieurdesign**

Bereits das Exterieurdesign ist vieles – außer gewöhnlich. Hochwertige Oberflächen und eine perfekte Verarbeitung finden sich vom Bugspoiler bis zum ausfahrbaren Heckflügel. Gewählt wurde das Hightech Material Carbon, das in aufwändiger Handarbeit solange bearbeitet wird, bis eine perfekte Oberflächenqualität mit hoher Tiefenwirkung entsteht. So besteht beispielsweise das konturierte Dach aus dem leichten Material, ebenso die Fronthaube, die Gehäuse der Sport Design-Außenspiegel und der ausfahrbare Heckflügel. Damit die Carbon-Optik mit der feinen Wabenstruktur voll zur Geltung kommt, werden Dach und Fronthaube vor der Lackierung in Exterieurfarbe maskiert, sodass am Ende die Carbon-Struktur in der typischen Zwei-Streifen-Optik durscheint. Die Lackierung wird von Hand aufgetragen, ist hoch präzise und besitzt Zwischenschliffen für eine brillante Oberflächenwirkung.

Seitlich ist die 911 Turbo S Exclusive Series an den eigenständigen Seitenschwellern aus Carbon sowie den Porsche Exclusive Manufaktur-Plaketten auf den vorderen Kotflügeln zu erkennen. Ebenfalls aus Carbon: die seitlichen Lufteinlässe im Bug- und Heckteil. Die Heckansicht wird durch den Heckflügel des Aerokit-Turbo mit schwarzen Flügelstützen, das neue Heckunterteil, die Staulufthutze aus Carbon sowie die neue vierflutige Abgasanlage mit zwei Doppelendrohren aus Edelstahl in Schwarz charakterisiert. Die Rückleuchten sind abgedunkelt.

Die in den 911-Turbo-Modellen serienmäßigen LED-Hauptscheinwerfer in Schwarz mit dem Porsche Dynamic Light System (PDLS) beinhalten Vierpunkt-Tagfahrlicht, dynamische Leuchtweitenregulierung, geschwindigkeitsabhängige Fahrlichtsteuerung, dynamisches Kurvenlicht und eine Scheinwerferreinigungsanlage. Dazu die dynamische, kamerabasierte Fernlichtsteuerung PDLS Plus.

**Exterieur-Farben**

Zur Wahl stehen die Farben Goldgelbmetallic, die exklusiv für die Kleinserie entwickelt wurde und nur für dieses Modell verfügbar ist, Achatgraumetallic und Carraraweißmetallic. Optional werden ab Februar 2018 in sehr begrenztem Umfang auch die Farben Schwarz, Indischrot und Graphitblaumetallic angeboten.

**Exklusive Räder und Keramik-Bremse serienmäßig**

Unverkennbar 911 Turbo S Exclusive Series sind die neu gestalteten 20-Zoll-Räder mit Zentralverschluss und goldgelber Designlinie. Sie werden im Schmiede-Fräsverfahren hergestellt, zuerst in Goldgelbmetallic grundiert und dann Schwarz hochglanz überlackiert. Erst im Anschluss arbeitet ein Laser die Designlinien präzise in Goldgelbmetallic heraus – eine neue erstmals bei Porsche angewendete Technologie. Die Räder mit goldgelben Designlinien bleiben ab Werk exklusiv der Kleinserie vorenthalten. Über Porsche Tequipment wird das Raddesign komplett in Schwarz hochglanz lackiert ab Ende 2017 auch für weitere 911 Turbo Modelle zur Nachrüstung angeboten.

Vorne kommen Bremsscheiben der Porsche Ceramic Composite Brake (PCCB) der Dimension 410 x 36 Millimeter zum Einsatz, hinten messen die Scheiben 390 x 32 Millimeter. Die Bremssättel für die Keramik-Bremsanlage PCCB sind ab Werk erstmals nicht wie sonst üblich in Gelb, sondern schwarz lackiert und mit einem Porsche-Schriftzug in Goldgelbmetallic versehen.

**Interieurdesign mit Liebe zum Detail**

Schon der Einstieg in die 911 Turbo S Exclusive Serie ist etwas Besonderes. Den Türeinstieg zieren Carbon-Blenden mit einem beleuchteten Exclusive-Series-Schriftzug. Den Innenraum prägen Leder, Alcantara und Carbon. Zierblenden der Schalttafel, Türtafeln und die Blende der Mittelkonsole bestehen gleichfalls aus dem Leichtbaumaterial. Das Außergewöhnliche: ein goldfarbener Metallfaden ist in alle Carbonelemente eingewoben – was bisher als nicht machbar galt.

In der schwarzen Lederausstattung greifen Ziernähte in Goldgelb die Außenfarbe auf. Dies geschieht an Schalttafel, Türtafeln, Lenkradkranz und der Lenksäulenverkleidung. Die aufwendige Handarbeit erkennen Insassen auch an den erweiterten Belederungsumfängen. So sind zum Beispiel die Gehäuse und Lamellen der Luftdüsen sowie die Schwellerverkleidungen innen mit schwarzem Leder ummantelt. Den Mitteltunnel im Fond bespannt feines Leder – vernäht mit goldgelbem Garn. Der hohe Individualisierungsgrad zeigt sich an der passenden Bordmappe aus echtem Leder mit Prägung und goldgelber Naht sowie dem entsprechend gestalteten Schlüsseletui mit in Exterieurfarbe lackiertem Schlüssel.

Das Kombiinstrument der Kleinserie ist ebenfalls eigenständig und unterscheidet sich durch weiße Zeiger und goldgelbe Designelemente im Drehzahlmesser. Die Sport Chrono-Uhr mit weißem Zeiger umfasst eine schwarze Blende. Ein weiteres Erkennungsmerkmal befindet sich auf der Zierblende über dem Handschuhfach: die Limitierungsplakette mit Modellschriftzug und der persönlichen Limitierungsnummer.

Bequem und edel sind die 18-fach verstellbaren adaptiven Sportsitze Plus mit Sitzheizung und Sitzbelüftung. Darüber spannen sich perforierte Lederbezüge, deren darunterliegende Schicht in zwei Streifen Goldgelb ausgeführt ist, was einen einmaligen Effekt garantiert. In der gleichen Farbe setzen sich die Nähte mit neuem Nahtbild und der gestickte Turbo S-Schriftzug vom schwarzen Leder ab. Der Dachhimmel besteht aus Alcantara – ebenfalls verziert mit zwei breiten Perforationsstreifen in Goldgelb.

Die Fußmatten umschließt schwarzes Leder, die Ziernähte sind in Goldgelb gearbeitet.

Für großen Hörgenuss bei der Fahrt sorgt serienmäßig die Bose-Soundanlage mit zwölf Lautsprechern und 550 Watt Gesamtleistung. Optional steht das Burmester High-End Surround Sound System mit zwölf Lautsprechern, zwölf Verstärkerkanälen und 821 Watt Gesamtleistung für noch mehr Musikgenuss zur Wahl.

Motor und Antrieb: noch mehr Power für den Turbo

Mit 580 PS besitzt bereits der Porsche 911 Turbo S Kraft im Überfluss. Die 911 Turbo S Exclusive Series legt nochmals nach: Höherer Ladedruck und eine spezifische Motorsteuerung steigern die Leistung des Motors. Der 3,8­Liter­Sechszylinder­Biturbo­Boxermotor der 911 Turbo S Exclusive Series leistet 446 kW (607 PS) und damit 19 kW (27 PS) mehr als der 911 Turbo S. Der Motor liefert nun zwischen 2.250 und 4.000 Umdrehungen im Vergleich zum Serienfahrzeug permanent das maximale Drehmoment von 750 Newtonmetern. Die beiden Abgasturbolader mit variabler Turbinengeometrie (VTG) sorgen für ein dynamisches Ansprechverhalten sowie hohe Drehmoment­ und Leistungswerte. Porsche setzt diese als einziger Hersteller bei Benzinmotoren ein. Wie schon beim Serientriebwerk kommen geschmiedete Pleuel und Aluminiumkolben zum Einsatz. Die Zylinder bestehen aus einer Aluminium-Silizium-Legierung.

Der Sportwagen sprintet in 2,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht nach 9,6 Sekunden 200 km/h. Damit nimmt er dem Serienmodell 911 Turbo S drei Zehntelsekunden ab. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 330 km/h. Doch nicht nur das: die 911 Turbo S Exclusive Series vereint hohe Beschleunigungs- und Sprintqualitäten mit einer exzellenten Querdynamik. Dennoch bleibt die 911 Turbo S Exclusive Series genügsam: der Verbrauch unterscheidet sich nicht von dem des Serienmodells und beträgt 9,1 l/100 km kombiniert. Das entspricht einem CO2-Ausstoß von 212 g/km.

Die Kraftübertragung übernimmt serienmäßig das Siebengang-Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK). Es vereint den hohen mechanischen Wirkungsgrad eines manuellen Schaltgetriebes mit dem Schalt- und Fahrkomfort eines Automatikgetriebes. Die schnellen Gangwechsel ohne Zugkraftunterbrechung, verbunden mit einer leichten Momentenüberhöhung in den Sportprogrammen, verbessern die Beschleunigungswerte. Gleichzeitig kommt die optimale Spreizung und Schaltstrategie des PDK der Effizienz zugute.

Fahrwerk und Performance: Allradantrieb und Hinterachslenkung für beste Traktion

Leistung ist das Eine. Sie hundertprozentig auf die Straße zu bekommen, das Andere. Die 911 Turbo S Exclusive Series setzt dafür auf eine Vielzahl von serienmäßigen Assistenzsystemen. Dazu zählen unter anderem das Porsche Stability Management (PSM), der intelligente Allradantrieb Porsche Traction Management (PTM) und das Fahrwerkregelsystem Porsche Dynamic Chassis Control (PDCC). Letzteres sorgt für eine aktive Wankstabilisierung und ein neutraleres Fahrverhalten. Durch die Hinterachslenkung, das Porsche Active Suspension Management (PASM) und das Porsche Torque Vectoring Plus (PTV+) inklusive elektronisch geregelter Hinterachs-Quersperre wird die Fahrdynamik weiter gesteigert. Für stets optimale Leistungswerte in Bezug auf Abtrieb und Luftwiderstand sorgt Porsche Active Aerodynamics (PAA). Das System passt Bugspoiler und Heckflügel automatisch der aktuellen Fahrsituation an und sorgt so für die jeweils beste Performance.

Mit dem Sport Chrono-Paket kann der Pilot Fahrwerk, Motor und Getriebe noch sportlicher abstimmen. Im Vergleich zum Serienfahrzeug meldet sich der Motor schon im Normal-Modus durch einen kurzen Gasstoß bei der Schubrückschaltung akustisch-sportlich zur Stelle. Über den Mode-Schalter am Lenkrad wählt der Fahrer zwischen vier verschiedenen Einstellungen: Normal, Sport, Sport Plus sowie Individual-Modus. Mit Letzterem lässt sich das Fahrzeug an den persönlichen Fahrstil anpassen. Ist der Sport-Modus aktiviert, spricht der Motor noch direkter an. Das PDK ist in diesem Fahrprogramm auf kürzere Schaltzeiten und optimale Schaltpunkte für maximale Beschleunigung ausgelegt. Das Getriebe schaltet früher zurück und dreht die Gänge länger aus. Beim Zurückschalten wird automatisch Zwischengas gegeben. Im Sport Plus-Modus sind diese Eigenschaften noch stärker ausgeprägt und auf maximale Performance getrimmt. In diesem Modus ermöglicht die Launch-Control-Funktion einen Rennstart. PASM, Hinterachslenkung und PDCC sorgen für noch sportlichere Dämpfung und direkteres Einlenken in Kurven. Zudem sind Bugspoiler und Heckflügel als Teil des Porsche Active Aerodynamics (PAA) in der Performance­Stellung. Heißt: mehr Abtrieb für bessere Traktion. Über den Schalter kann zudem die Funktion „SPORT Response“ aktiviert werden. Motor und Getriebe bereiten sich dann auf eine schnellstmögliche Leistungsentfaltung vor. Dies gewährt ein maximales Ansprechverhalten für etwa 20 Sekunden.

Serienmäßig integriert ist die Hinterachslenkung. Dabei lenkt das System bis etwa 50 km/h die Hinterräder entgegen der Einschlagrichtung der Vorderräder. Das führt zu einer virtuellen Radstandverkürzung. So wird der Wendekreis kleiner, das Einlenkverhalten in Kurven deutlich dynamischer und das Rangieren spürbar erleichtert. Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h lenkt das System die Hinterräder in die gleiche Richtung wie die Vorderräder. Das Ergebnis: eine virtuelle Radstandverlängerung und eine gesteigerte Fahrstabilität, etwa bei schnellen Spurwechseln auf der Autobahn. Zusätzlich ist die Lenkübersetzung an der Vorderachse um zehn Prozent direkter ausgeführt als ohne Hinterachslenkung.

Leistung und Längsbeschleunigung sind bei einem Sportwagen entscheidend – hohe Kurvengeschwindigkeiten und höchste Fahrpräzision allerdings nicht weniger wichtig. Bei der 911 Turbo S Exclusive Series sorgt deshalb das serienmäßige adaptive Dämpfersystem Porsche Active Suspension Management (PASM) für bessere Bodenhaftung und ein noch präziseres Einlenkverhalten. Das Porsche Stability Management (PSM), das die Stabilisierung im fahrdynamischen Grenzbereich automatisch regelt, ermittelt permanent Fahrtrichtung, Fahr- und Giergeschwindigkeit sowie die Querbeschleunigung des Fahrzeugs. Beim Beschleunigen auf unterschiedlichen Oberflächen verbessert das PSM die Traktion.

Agilität, Lenkpräzision und Einlenkverhalten verbessern serienmäßig das Porsche Torque Vectoring Plus (PTV+) und die elektronisch geregelte Hinterachs-Quersperre. Beide Systeme sorgen für gezielte Bremseingriffe am kurveninneren Hinterrad und begünstigen die Traktion beim Herausbeschleunigen aus engen Kurven. Die aktive Wankstabilisierung PDCC wurde auf die höhere Leistung angepasst. Das bedingt für eine geringere Wankneigung und eine verbesserte Kurvenstabilität.

Für noch mehr Fahrdynamik sorgt die Kombination von PASM und den dynamischen Motorlagern des Sport Chrono-Pakets. Das elektronisch geregelte System minimiert die Vibrationen des Antriebsstrangs und reduziert Bewegungen, die aufgrund der Gesamtmasse des Antriebsstrangs die Fahrdynamik beeinflussen. Es verbindet damit die Vorteile von harter und weicher Motorlagerung: Bei Lastwechseln und in schnellen Kurven wird das Fahrverhalten merklich stabiler. Gleichzeitig bleibt auf unebener Fahrbahn der Fahrkomfort uneingeschränkt erhalten.

**Exklusiver Zeitmesser von Porsche Design zum Fahrzeug**

Mit dem Porsche Design Chronograph 911 Turbo S Exclusive Series können Por-sche-Kunden erstmals einen Chronographen erwerben, der optisch durchgehend analog der Spezifikation des jeweiligen Kundenfahrzeuges individualisiert werden kann. Der exklusive Chronograph vereint die charakteristischen Merkmale der Uhren von Porsche Design mit dem Charakter der 911 Turbo S Exclusive Series: Er ist ebenso wie das Fahrzeug auf 500 Exemplare limitiert. Das Gehäuse ist aus leichtem Titan gefertigt. Die schwarze Titancarbid-Beschichtung unterstreicht das sportliche Design. Das Ziffernblatt aus Carbon ist ein Zitat der markanten Sichtcarbon-Streifen der 911 Turbo S Exclusive Series – veredelt im originalen Fahrzeuglack. Das Design des Rotors ist der Felge der 911 Turbo S Exclusive Series nachempfunden und in Originalfarbe lackiert. Das Aufzugssystem wird mit dem typischen Porsche-Zentralverschluss mit Porsche-Wappen am Uhrwerk befestigt. Selbst das Lederarmband hat einen Bezug zum Auto: Es besteht aus demselben hochwertigen Leder und Garn wie die Fahrzeugsitze. Inspiriert von der Performance des Ausnahmesportlers hat Porsche Design für den Chronograph 911 Turbo S Exclusive Series erstmals ein eigenes, mechanisches Uhrwerk entwickelt. Das Werk 01.200, Chronograph mit Flyback-Funktion – ist eine technische Meisterleistung in Sachen Präzision, Funktionalität und Performance. Der passende Chronograph kann ausschließlich von Käufern der Kleinserie individuell konfiguriert und im Porsche Zentrum bestellt werden.

**Exklusives Gepäckset**

Für das stilbewusste Reisen bietet die Porsche Exclusive Manufaktur ein zum Design des Fahrzeug passendes Gepäckset an: Es besteht aus einem großen und einem kleinen Weekender, einer handlichen Tasche sowie einem Kleidersack – angepasst an die Stauraummaße der 911 Turbo S Exclusive Series. Der Clou: das Leder der Taschen ist identisch mit dem des Fahrzeuginnenraums. Selbst die Details sind von dort übernommen – goldgelbe Ziernähte und eine goldgelb hinterlegte Perforierung. Das Gepäckset kann ab Werk in Verbindung mit der Werksabholung sowie zur Nachrüstung über Porsche Tequipment bestellt werden. Für die weiteren 911-Modelle ist über Porsche Tequipment ein identisch geschnittenes Kofferset in neutraler Farbgebung verfügbar.

Die Historie

Wie alles begann

Ganz in der Tradition Ferry Porsches, der 1948 seine Vision verwirklichte, „einen Sportwagen zu bauen, wie er mir gefiel“, arbeitet die Porsche Exclusive Manufaktur noch heute. Damals war das Ergebnis der 356 Roadster Nr. 1, der am 8. Juni 1948 seine Zulassung erhielt. Heute sind es die Fahrzeuge der Kunden.

Bereits Anfang der 1950er-Jahre bearbeitet die Reparaturabteilung im Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen besondere Aufträge. Der erste verbriefte Kundenwunsch kam 1962 vom Großindustriellen Alfred Krupp von Bohlen und Halbach. Er bestellte einen Porsche 356 B Coupé mit einem Heckscheibenwischer, der damals in der Serie nicht vorgesehen war.

Bis in die 1970er-Jahre lagen die Sonderwünsche der Kunden überwiegend im sportlichen Bereich. Sie bestellten Modifikationen an Motor und Fahrwerk, um ihren Porsche noch sportlicher zu machen. 1971 startete Porsche offiziell den Sportersatzteilverkauf. Damit unterstützte Porsche professionell Sportfahrer bei technischen Fragen. In dieser Kundensportabteilung entstand mit dem 911 Carrera RSR erstmals eine Kleinserie, die während der Rennsaison auch technisch betreut wurde.

**Die Porsche Sonderwunschabteilung**

Seit 1978 entwickelte die damals neu gegründete Sonderwunschabteilung exklusive Serienfahrzeuge, meist im Bereich Motor- und Fahrwerkstuning. Mit dem Tuningboom der 1980er-Jahre kam die Individualisierung hinzu. Gefragt waren neben der klassischen Leistungssteigerung und Tieferlegung nun auch optische Veränderungen im Innenraum und Exterieur. Leder, Holz und Hi-Fi-Komponenten wurden immer beliebter. Nicht zu vergessen breite Seitenschweller und Spoiler für Bug und Heck. Die Nachfrage stieg. Weltweit.

**Porsche Exclusive**

1986 richtete Porsche deshalb als erster Automobilhersteller eine auf Fahrzeugveredlung spezialisierte eigene Abteilung ein: Porsche Exclusive. Nun konnten Kunden bei der Bestellung anhand eines eigenständigen Kataloges ihr Fahrzeuge zum unverwechselbaren Unikat veredeln lassen. Bis in die zweite Hälfte der 1990er-Jahre wuchs der Katalog zum umfangreichen Produktprogramm und bietet Kunden bis heute mit über 600 Bestelloptionen einen umfassenden Überblick über Möglichkeiten zur individuellen Veredelung ihres Fahrzeugs. Neben einer Leistungssteigerung zählen dazu eine große Auswahl an Rädern, Aerodynamik-Kits und hochwertige Materialien für den Innenraum. Mit dem Porsche-eigenen, fahrzeuggebundenen Zubehör, namentlich Porsche Tequipment, startet Porsche 1995.

**Kleinserien – Porsche Exclusive Manufaktur und Exclusive Series**

Die Porsche Exclusive Manufaktur steht für individuelle Fahrzeuge. Aber nicht nur. Auch limitierte Kleinserien und Editionen haben eine lange Tradition. Den Impuls lieferte früh die eigene Rennsportaktivität.

Als Initialzündung gilt die Straßenversion des 935, ein Einzelstück mit Flachbau-Karosserie, gewaltigem Heckflügel und 409 PS – gefertigt für Mansour Ojjeh, einem saudiarabischer Geschäftsmann und Inhaber des Unternehmens Technique d ́Avantgarde (TAG) im Jahr 1983. Porsche entwickelte in seinem Auftrag den TAG-Formel-1-Motor, mit dem McLaren 1984 und 1985 den WM-Titel gewann.

Analog zu den Modifikationen des im Rennsport dominierenden Porsche 935 bot die Kundendienstabteilung ab 1981 einen „Karosserieumbau 911 Turbo/ 911 SC Turbolook flache Frontpartie“ an. Die zunächst „Hammerhai“ getaufte Spezialanfertigung trägt eine charakteristische Flachbaufront mit integrierten Doppelscheinwerfern – ein Umbau, der 1983 durch eine Version mit Klappscheinwerfern des Typs 924 beziehungsweise 944 ersetzt wurde. Zwischen 1981 und 1989 baute die Sonderwunschabteilung 948 Exemplare vom Porsche 911 Turbo in der Optik des Rennwagens 935. Als letzter Vertreter der Baureihe 911 trägt der 964 Turbo 3.6 Flachbau vom Typ 964 die im Rennsport geborene Optik, in diesem Fall mit Klappscheinwerfern aus dem Transaxle-Modell 968.

Die erste Porsche Exclusive-Kleinserie verlässt das Werk 1992. Der „911 Turbo S Leichtbau“, basierend auf der damals aktuellen Baureihe 964, nimmt bereits viele exklusive Neuerungen vorweg, die später Einzug in die Serie halten. Erstmals werden 18-Zoll-Räder, rot lackierte Bremssättel und die markante Außenfarbe „Speedgelb“ an einem Porsche-Fahrzeug verwendet. Insgesamt entstanden 86 Exemplare zum Stückpreis von 295.000 Mark. 1993 folgte ein 911 Turbo 3.6 Flachbau, von dem nur 76 Fahrzeuge gebaut wurden. Ein Großteil dieser Fahrzeuge wurde zusätzlich mit einer Leistungssteigerung ausgestattet.

Seltener und exklusiver als der 911 Turbo S Leichtbau ist der 911 Carrera 2 Speedster im breiten Look der Turbomodelle, der nur 15-mal auf Kundenwunsch angefertigt wurde. Den 1995 gebauten 911 Turbo des Typs 993 als Cabriolet produzierte Porsche 14-mal. Noch seltener ist der 911 Carrera 3.6 Speedster auf Basis des 993. Nur zwei Fahrzeuge entstanden: Für Ferdinand Alexander Porsche, den Gestalter des 911, anlässlich dessen 60. Geburtstags und für US-Schauspieler und Porsche-Sammler Jerry Seinfeld.

Als finale Kleinserie der Ära luftgekühlter Porsche 911 erscheint 1997 der leistungsstarke 993 Turbo S. Mit 345 gebauten Einheiten markiert der 450 PS starke und 300 km/h schnelle 993 Turbo S den Höhepunkt und das vorläufige Ende der Kleinserientradition bei Porsche Exclusive. Der Nachfolger des 911 Turbo S wird ins reguläre Modellprogramm übernommen.

Heute bei Sammlern sehr begehrt: Der 911 Sport Classic von 2009. Limitiert auf 250 Stück entstanden die 911er mit nahezu allen Optionen der Baureihe – einschließlich Leistungssteigerung, Entenbürzel und an das Fuchs-Design angelehnte Räder. Die Scheinwerferringe erinnern an den 1974er-Turbo-RSR, das Doppelkuppeldach an die Designstudie 911 Panamericana und den Carrera GT. Porsche-Exclusive-Fahrzeuge haben häufig bereits bei ihrer Präsentation Sammlerstatus, wie das Modell sofort zeigt: Zwei Tage nach der Premiere auf der IAA 2009 war die Kleinserie von 250 Autos des 911 Sport Classic ausverkauft.

Ein Jahr später, 2010, präsentierte Porsche den 911 Speedster, eine Hommage an den 356 Speedster und auf 356 Stück limitiert. Das 911 Club Coupe vom Typ 991 war der Beweis, dass Handwerkskunst und Liebe zum Detail die Antriebsfedern der Spezialisten in der Exclusive Manufaktur Zuffenhausen sind.

Zwischen 2014 und 2015 entstehen in der Porsche Exclusive Manufaktur nur 100 Exemplare der Panamera Exclusive Series. Highlights: Leder von Poltrona Frau, zahlreiche Veredelungsdetails im Interieur, Verlaufslackierung und natürlich eine hochwertige Limitierungsplakette. Mit der neuen Porsche 911 Turbo S Exclusive Series setzt Porsche diese Tradition nun weiter fort.

Historie mit Fotos der Fahrzeuge

1983

935 Street: In einer Einzelanfertigung baute Porsche 1983 eine straßenzugelassene Version des Rennwagentyps 935. Die Verbindung aus Leistung und Luxus machte den 935 Street zu seiner Zeit einzigartig.

1992 bis 1993

911 Turbo S Leichtbau: In den Jahren 1992/93 markierte der 911 Turbo S Leichtbau die Spitze des Porsche-Modellprogramms. Dank konsequenter Gewichtseinsparung erzielten die 86 Modelle außergewöhnliche Fahrleistungen.

1993

911 Carrera 2 Speedster Turbolook: Porsche verwirklichte einen exklusiven Kundentraum: Der 911 Carrera 2 Speedster erhielt 15 Mal den Turbolook – auf Wunsch auch mit der Bremsanlage des 911 Turbo.

1993 – 994

911 Turbo Flachbau: Eine Besonderheit der Typenreihe 964: Das 911 Turbo Coupé als Flachbau-Version. Neben stilistischen Modifikationen erhielten die 76 limitierten Modelle häufig leistungsgesteigerte Turbomotoren.

1995

911 Turbo Cabriolet: Als besondere Spezialität für Sonnen- und Leistungshungrige baute Porsche Exclusive 1995 den 911 Turbo als Cabriolet-Kleinserie. Nur 14 Fahrzeuge entstanden.

1995 und 2000

911 Carrera Speedster: Zu den seltensten Porsche zählt der 911 Carrera Speedster auf Basis der Baureihe 911 (Typ 993). Von diesem Modell wurden 1995 und 2000 nur zwei Exemplare gebaut.

1997 – 1998

911 Turbo S: Die Exclusive-Kleinserien erfuhren mit dem 911 Turbo S vorläufig einen Höhepunkt. Das Modell war das einzige der Baureihe, das auf 300 km/h beschleunigte. 1997 bis 1998 entstanden 345 Fahrzeuge.

2009 – 2010

911 Sport Classic: Tradition und Moderne wurden zu einem Gesamtkunstwerk mit Doppelkuppeldach, „Entenbürzel“ und 19-Zoll-Sport-Classic-Rädern vereint. 2009 bis 2010 wurden 250 Fahrzeuge der Kleinserie produziert. Als Vorbild dient der legendäre 911 Carrera RS 2.7. Der Entenbürzel des 911 Sport Classic kam bei den Kunden so gut an, dass er ab 2012 als Exclusive & Tequipment-Option für den 911 der Generation 991 zur Verfügung stand.

2010 – 2011

911 Speedster: Der auf 356 Stück limitierte 911 Speedster unterschied sich optisch von der Elfer-Familie: ein verkürzter Windschutzscheibenrahmen und eine Heckverkleidung mit seitlichen Luftauslässen sind nur zwei exklusive Beispiele. Die Linie folgt dem Ideal des ersten Porsche 356 Speedster, vorgestellt im Jahr 1954. Die Ausstattung war typisch für die Exclusive Manufaktur sehr umfangreich veredelt. Die Stückzahl von 356 Fahrzeugen ist eine Hommage an den Ursprung.

2012 – 2013

911 Club Coupe: 13 Mitglieder zählten die ersten beiden Porsche-Clubs vor 60 Jahren. Heute: 651 offizielle Clubs mit ca. 186.000 Mitgliedern. 2012 wurden zu Ehren der ersten Clubgründungen 13 911-Club-Coupe-Modelle gebaut. Das Besondere: Das Kaufrecht für zwölf dieser Fahrzeuge wurde unter den Porsche Club Mitgliedern verlost, das letzte Fahrzeug wurde in die Sammlung des Porsche Museums aufgenommen.

2014 – 2015

Panamera Exclusive Series: In der Porsche Exclusive Manufaktur entstand von 2014 bis 2015 diese Kleinserie – limitiert auf 100 Exemplare. Highlights: Leder von Poltrona Frau, zahlreiche Veredelungsoptionen, Verlaufslackierung im Exterieur und eine hochwertige Limitierungsplakette.

2017 – 2018

Mit der neuen Porsche 911 Turbo S Exclusive Series setzt Porsche diese Tradition jetzt weiter fort. Das in Handarbeit gebaute Coupé leistet 607 PS und ist weltweit auf 500 Exemplare limitiert. Neben der Leistungssteigerung um 27 PS unterscheidet sich die 911 Turbo S Exclusive Series vom konventionellen 911 Turbo S durch ein eigenständiges Design mit umfangreicher Carbon Veredelung.

**Historische Fahrzeuge –** Zeitstrahl mit ausgewählten Fahrzeugen

Um 1954

Der individualisierte Porsche 356 "Knickscheibe".

Um 1957

Der Porsche 356 A Carrera mit individuell abgestimmter Abgasanlage „Sebring“. Das Bild zeigt einen frühen Entwicklungsstand zur Erprobung.

1960

Der Porsche 356 B „Karmann- Hardtop“ mit zweifarbiger Sonderwunsch-Lackierung

1962

Porsche 356 B Coupé mit einem Heckscheibenwischer, der damals in der Serie nicht vorgesehen war – ein Kundenwunsch von Alfred Krupp von Bohlen und Halbach.

1968

Ein Porsche 911 S 2.0 als spezieller Kundenauftrag für die Rallye „London-Sydney“.

1973

15 identische 911 Carrera RS 3.0, die für die Rennserie „International Race of Champions“ (IROC) entstanden.

1975

Innenraum eines 911 Turbo 3.0 mit Sonderausstattung.Der Porsche 911 Turbo 3.0 des Dirigenten Herbert von Karajan erhielt als einziger die leichte Karosse des Carrera RS, versehen mit „Martini-Streifen“ und großen Turbo-Schriftzügen.

1978

Ab 1978 übernimmt schließlich die „Sonderwunschabteilung“ spezielle Modifikationen und Umbauten an Serienfahrzeugen.

1986

Als vermutlich weltweit erster Automobilhersteller richtete Porsche 1986 eine auf Fahrzeugveredelung spezialisierte Abteilung ein: Porsche Exclusive.

1987

Dieses 911 Turbo 3.3 „Flachbau“ Cabriolet entstand für eine amerikanische Tennisspielerin.

1989

Für einen Scheich entstanden 1989 sieben Exemplare des Porsche 959, die bis heute einzigartig sind.

1990

Handwerkskunst: Belederung von Luftdüsenlamellen, Bedienknöpfen und Autoradio.

1990

Kunstwerk auf vier Rädern. Dieser 911 Turbo ist ein Höhepunkt in der Geschichte von Porsche Exclusive.

Um 1990

Interieur eines 911 mit geprägtem Clubsport Lenkrad und Autotelefon.

Um 1993

Der 911 „America Roadster GS“ entstand als Unikat für einen Sammler aus den USA.

Um 1995

Das einzigartige 911 Turbo Cabriolet (996) des Designers Carlo Rampazzi.

1998

Ein Porsche Exclusive Farbkonzept zum 911 Turbo (993).

1998

Ein Porsche Boxster mit Interieurausstattung in Carbon.

1999

Lederausstattung in den Landesfarben des Oman.

2000

Ein Porsche 911 Carrera mit „Aerokit Cup“ und Sportdesign-Felgen.

2003

Ein Porsche 911 Carrera mit Exclusive-Ausstattung „Aerokit Cup“.

2007

Der Porsche 911 Carrera S in Estorillblaumetallic mit „Aerokit Cup“.

2011

Ein 911 GT3 RS 4.0 in Schwarz mit Kontrastelementen wie Felgenrand, Beklebung und Lusteinlässe im Bugteil. in Lichtgrün.

2014

Ein lichtgrüner Porsche 911 Carrera 4S mit Rädern mit Rand in Wagenfarbe, Aerokit Cup und lederne Sitzmittelbahnen in Acidgrün.

2015

Ein 911 GT3 RS in Lavaorange mit Felgen, Beklebung, Spiegel, Türöffner und Sideblades in Weiß.

2016

Ein 911 Carrera 4S in Achatgraumetallic mit Kontrastelementen in Orange, Sitzmittelbahnen in Pepita und Keder in Orange.

2016

Ein 911 Targa 4S in Nachtblaumetallic mit zahlreichen zusätzlich belederten Interieurelementen und seitlichem Porsche Schriftzug in Silber.